



Unser Wissen für Ihre Entscheidung.

Äfi | Gneisenaustraße 42 | 10961 Berlin

An das
Paul-Ehrlich-Institut
Herrn Prof. Dr. Klaus Cichutek
Paul-Ehrlich-Straße 51-59

63225 Langen

Ärztinnen und Ärzte für
individuelle Impfscheidung e.V.
Gneisenaustraße 42
10961 Berlin

info@individuelle-impfscheidung.de
www.individuelle-impfscheidung.de

AG Berlin-Charlottenburg VR 38390 B

**Antrag im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes (IFG) zum Thema:
DNA-Verunreinigung in den mRNA-Impfstoffen von Pfizer/BioNTech und Moderna**

27.9.2023

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Klaus Cichutek,

Ich stelle im Namen des Vereins „Ärztinnen und Ärzte für individuelle Impfscheidung e.V.“ (Berlin) nachfolgenden Antrag im Sinne des § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung des Zugangs zu Informationen des Bundes (Informationsfreiheitsgesetz – IFG).

Vorab ist vorsorglich darauf hinzuweisen, dass auch das Paul-Ehrlich-Institut als Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel und als Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit Anspruchsverpflichteter nach dem IFG ist.

Das Recht auf Informationsfreiheit besteht auf Bundesebene begründungslos.

Das Informationsersuchen lautet im Einzelnen wie folgt:

Anfang dieses Jahres 2023 entdeckte der Genomforscher Kevin McKernan DNA-haltige Fragmente/Plasmide in den von Pfizer/BioNTech und Moderna hergestellten Impfstoffen. In dem PrePrint werden Ergebnisse veröffentlicht, die die Grenzwerte für zulässige Höchstmengen für DNA-Bestandteile sowohl für Europa als auch für die USA weit überschritten zeigen: „Multiple assays support DNA contamination that exceeds the European Medicines Agency (EMA) 330ng/mg and the FDAs 10ng/dose requirements.“ Laut den Autoren sind in den nachgewiesenen Plasmiden neben einer Antibiotika-Resistenz-Kodierung für Neomycin und Kanamycin vor allem im Pfizer/BioNTech-Stoff ein Abschnitt zur Kodierung für den SV40 Promoter enthalten, der für die Krebsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen soll.¹

Phillip Buckhaults, ein Genspezialist im Bereich der Krebsforschung an der University of South Carolina, überprüfte diese Daten und kam zu einem ähnlichen Ergebnis hinsichtlich der Verunreinigung der beiden genannten mRNA-Stoffe mit linearen DNA-Sequenzen unterschiedlicher Länge. Dies gab er in einer Senatsanhörung in South Carolina unter Eid zu Protokoll.²

Samuel Lim et al. haben 2023 einen Artikel über die hohen Eingliederungsraten von modifizierter linearer DNA in vorhandenes menschliches Erbgut veröffentlicht.³

- 1 McKernan, K., Helbert, Y., Kane, L. T., & McLaughlin, S. (2023). Sequencing of bivalent Moderna and Pfizer mRNA vaccines reveals nanogram to microgram quantities of expression vector dsDNA per dose. OSF Preprints. <https://doi.org/10.31219/osf.io/b9t7m>
- 2 Demasi, M. (2023, September 19). Researchers “alarmed” to find DNA contamination in Pfizer covid-19 vaccine [Substack newsletter]. Maryanne Demasi, Reports. <https://maryannedemasi.substack.com/p/researchers-alarmed-to-find-dna-contamination>
- 3 Lim, S., Yocum, R. R., Silver, P. A., & Way, J. C. (2023). High spontaneous integration rates of end-modified linear DNAs upon mammalian cell transfection. Scientific Reports, 13(1), Article 1. <https://doi.org/10.1038/s41598-023-33862-0>



Unser Wissen für Ihre Entscheidung.

In diesem Zusammenhang erbitten wir Informationen zu folgenden Punkten:

1. Sind die vom PEI durchgeführten oder veranlassten Sicherheitsprüfungen von Impfstoffen darauf ausgelegt, derartige Fremdstoffe (DNA-haltige Fragmente/Plasmide) nachzuweisen, zu klassifizieren und zu quantifizieren?
2. Falls Ja: Zu welchen Ergebnissen ist das PEI gekommen? Hat das PEI Kenntnisse darüber erlangt, dass es zu signifikanten DNA-Verunreinigungen der genannten mRNA-Impfstoffen gekommen ist?
3. Falls Nein: Hat das PEI nach Bekanntwerden der oben zitierten Ergebnisse im Frühjahr des Jahres 2023 Vorkehrungen im Sicherheitsprüfprotokoll getroffen, eine Verunreinigung für die in Deutschland eingesetzten Chargen beider Impfstoffhersteller auszuschließen?

In diesem Zusammenhang beantragen wir Zugang zu folgenden Informationen:

1. Dokumente über alle Chargenprüfergebnisse bezüglich Gehalt von DNA in den durch das PEI zugelassenen Covid-Impfstoffen von Moderna und Pfizer/BioNTech.
2. Dokumente über dem PEI vorliegende Prüfergebnisse bzw. Studien über eine mögliche DNA-Integration im Zusammenhang mit mRNA-Impfungen in menschliche Zellen und/oder in die Erbinformation des Menschen.

Wir bitten darum, die Informationen durch Übermittlung auf elektronischem Wege zur Verfügung zu stellen (§ 1 Abs. 2 IFG).

Im Rahmen des Informationsfreiheitsgesetzes erwarte ich Ihre geschätzten Informationen zeitnah, spätestens innerhalb der Monatsfrist des § 7 Abs. 5 IFG.

Sollte den Anträgen nicht in vollem Umfang entsprochen werden, bitte ich um einen rechtsbehelfsfähigen Bescheid innerhalb der Frist nach § 9 Abs. 1 i.V.m. § 7 IFG, um möglichst umgehend das Widerspruchsverfahren und sodann gegebenenfalls das Klageverfahren einleiten zu können.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Dr. med. A. Konietzky

Ärztlicher Geschäftsführer und Sprecher
des Vereins ÄFI e.V.